

BIG-STÄDTEBAU GmbH**Gesprächsprotokoll**

Sanierungsbeirat

Teilnehmer**Zusätzlicher Verteiler**

Datum: 19.06.2007
Ort: Stadtteilbüro

siehe
Teilnehmer-
liste

Lars Möller, Martin Bill, Dorit Hansen, Maïke de Buhr, Ismail Gökce, Olaf Fischer, Florian Kruse, Nihal Gökce, Metin Harmanci, Regina Gassmann, Reiner Leverenz, Michael Iderhoff, Stefanie Schulz, Petra Henze, Dieter Söngen, Hans-Peter Boltres, Ulf Millauer

Geschäftsordnung des Sanierungsbeirats

Der Entwurf der Geschäftsordnung wurde nach Überarbeitung durch Frau Engler, Herrn Gumz und Herrn Brüning erneut vorgestellt und um einige Punkte ergänzt. Die aktuelle Fassung ist dem Protokoll angehängt.

Keine Einigung konnte für den § 7 Sprecher / Sprecherin getroffen werden. Fünf der stimmberechtigten Mitglieder stimmten für die Regelung zwei gleichberechtigte Sprecher zu wählen, weitere fünf Mitglieder stimmten für die Wahl eines Sprechers und eines Vertreters. Die Entscheidung wurde daraufhin verschoben; die Wahl wird in der nächsten Sitzung wiederholt. Die stimmberechtigten Mitglieder werden gebeten, sollten sie am 21. August 2007 verhindert sein, sicherzustellen dass ihr Stellvertreter anwesend ist.

Als Interessenten für die Rolle des Sprechers/der Sprecherin haben sich Sonja Engler, Ulrich Gumz und Herbert Brüning gemeldet.

Die Verabschiedung der Geschäftsordnung wurde einstimmig zustimmend beschlossen, vorbehaltlich der Klärung der Wahl des/der SprecherInnen.

Der Beschluss der Geschäftsordnung wird nach Klärung des ausstehenden Punktes dem Ortsausschuss zur Kenntnis übersandt.

Spielplatz und Grünfläche an der Schwalbenstraße

Die überarbeitete Planung für die Umgestaltung der Spielplatzfläche und des Grünzuges wurden am Vorabend des Beiratstreffens dem Ortsausschuss vorgestellt. Das normale Prozedere sieht die Vorstellung von Planungen dem Ortsausschuss gegenüber erst vor, wenn ein Beschluss des Sanierungsbeirats erfolgt ist. Da am 18. Juni das letzte Treffen des Ortsausschusses vor der Sommerpause stattfand wurde diese Ausnahme getroffen. Der Ortsausschuss hat die Vorentwurfsplanung für die Umgestaltungsmaßnahme vorbehaltlich der Zustimmung des Sanierungsbeirats einstimmig zustimmend angenommen.

Anschließend an das Beiratstreffen im Mai sowie der öffentlichen Erörterung Anfang Juni hat Herr Vesting die Anregungen in die Planungen eingearbeitet.

Grünfläche

Änderungen ergeben sich in der Wegeführung, die über die Platzfläche an der Fuhlsbüttler Straße hinweg führen soll. Als Alternative wird die Verlagerung einer möglichen Skulptur von der Platzmitte in die Randbereiche vorgeschlagen, da ansonsten der asphaltierte Weg zu viel Platz in Anspruch nehmen und die Platzfläche dominieren würde.

Die Möglichkeit des Boule Spiels wäre dadurch nicht mehr realisierbar.

Als mögliche Skulpturobjekte werden Ausstellungsstücke des Museums der Arbeit angeregt. Herr Peik erwidert, dass Ausstellungsobjekte des Museums in der Regel nicht für die Aufstellung im öffentlichen Raum geeignet sind, da ein hoher Wartungs- und Pflegeaufwand anfällt und die Vandalismusgefahr zu hoch ist.

Möglich wäre jedoch ggf. die Aufstellung von Objekten, die durch Künstler weitergehend verfremdet werden könnten. Das Museum der Arbeit wird seinen Fundus auf etwaige Objekte überprüfen.

Alternativ ist die Antragstellung im Rahmen des Senatsprogramms „Kunst im öffentlichen Raum“ abzuwägen.

Der Sanierungsbeirat würde die Aufstellung von Skulpturen/Objekten im Stadtteil begrüßen, die die Geschichte Barmbecks als Arbeiterstandort hervorheben würden.

Trinkerproblematik

Im Rahmen der öffentlichen Erörterung ist die Problematik der alkoholkonsumierenden Personen auf der Grünfläche diskutiert worden.

Da eine Verdrängung der Gruppe nicht gewünscht wird sollte nach anderen Lösungen gesucht werden. Zur Zeit sind auf der Fläche lediglich vier Bänke aufgestellt. Mit der Aufstellung weiterer Sitzgelegenheiten wird eine zunehmende Frequenz weiterer Nutzer angestrebt. Durch die Mischung von Nutzergruppen sowie ein zusätzliches Spiel- und Aufenthaltsangebot (z.B. Boule) und eine transparentere Gestaltung des Bereichs wird zugleich eine erhöhte soziale Kontrolle erhofft.

Grünzug

Bei den Neupflanzungen im Grünzug wird angeregt zusätzlich einheimische Gehölze zu verwenden.

Es wird angeregt ggf. seitens des Sanierungsbeirats einen Beschluss zur Fortführung der Umgestaltung des Grünzugs – über die Grenzen des Sanierungsgebietes hinaus – zu fassen.

Spielplatz

Die Planung sieht die Einbindung der Aktion Kinderparadies auf dem Spielplatz vor. Sollte die Realisierung nicht möglich sein wird alternativ der Bau einer Seilbahn vorgesehen. Die Anregung des Einbaus von Hügeln auf dem Gelände wurde an zwei Stellen in der rundlaufenden Asphaltbahn um den Spielbereich in Form von etwa 40cm hohen Anhöhen integriert und in Form eines Hügels im Eingangsbereich als Raumteiler zwischen dem Streetball Korb und dem Kleinkinderspielbereich.

Die Entfernung zwischen dem Bolzplatz und dem Kleinkinderspielbereich beträgt etwa 8 Meter; eine Gefahr der Kinder ist daher nicht zu erwarten. Am Bolzplatz ist eine Einzäunung in 4 Meter Höhe an drei Seiten vorgesehen, die Seite zum Spielplatz erhält eine Bande in etwa 1,20 Meter Höhe. Eine Einzäunung zu allen Seiten in 4 Meter Höhe wird nicht in Betracht gezogen, da ein Käfigeffekt vermieden werden soll.

Es wird angeregt die hohen Zäune in den Eckbereichen ein Stück heranzuziehen.

Der Bolzplatz wie auch der Streetball Bereich werden mit einem lärmdämpfenden Kunststoffbelag versehen, der zugleich den Vorteil hat bei jedem Wetter bespielbar zu sein.

Die Zäune des Bolzplatzes werden mit Kunststoffdämpfern ausgestattet, um ein Scheppern durch Bälle zu vermeiden.

Die Frage nach einer möglichen Ausweitung des Spielplatzes in Richtung Westen auf die Schwalbenstraße wird erneut angefragt sowie eventuelle Vorstellungen zu einer entsprechenden Gestaltung. Dabei ist zunächst zu berücksichtigen, dass sich der Spielplatz auf einem alten Trümmergrundstück befindet und zur Schwalbenstraße ein deutlicher Geländesprung vorhanden ist.

Eine Ausweitung des Spielplatzes würde zunächst eine neue Verkehrsplanung für die Schwalbenstraße voraussetzen, die nur im Zusammenhang mit den übergeordneten Verkehrsflüssen betrachtet werden kann. Eine entsprechende Planung kann nicht im Rahmen des anstehenden Projektes realisiert werden, da bis auf den südlichen Teil der Schwalbenstraße nicht das Sanierungsgebiet betroffen ist und die zeitlichen Abläufe nicht korrespondieren würden.

Im Rahmen des Sanierungsverfahrens ist es äußerst unwahrscheinlich, dass nach Abschluss der Umgestaltung nochmals Gelder für eine Ausdehnung des Spielplatzes bereit gestellt werden.

Straßenüberquerung an der Schwalbenstraße

Die Anregungen und Wünsche bezüglich der Überquerung an der Schwalbenstraße sowie der gesamten Straßenführung wurden an die Tiefbauabteilung des Bezirkes weitergeleitet, die wiederum eine Klärung zu verschiedenen Punkten mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde (in diesem Fall das Polizeikommissariat 32) vornehmen.

Ein Gespräch mit der Tiefbauabteilung hat erste, vorläufige Aussagen ergeben:

- bei der Einengung der Fahrbahn an einem Übergang ist ein Mindestmaß von 3 Metern für die Fahrbahnbreite einzuhalten
- Die Einrichtung von Sackgassen oder Ansträgungen der Fahrbahn in Form sog. Berliner Kissen werden mit der Straßenverkehrsbehörde besprochen. Der Bau von Berliner Kissen wird für äußerst unwahrscheinlich gehalten, da diese in Hamburg in der Regel abgelehnt werden.

Anmerkungen/Anregungen:

- Im Quartier an der Semperstraße sind zahlreiche Berliner Kissen in Straßen mit Natursteinpflaster eingebaut.
- In Volksdorf ist z.T. schon der Rückbau von Berliner Kissen erfolgt, da die erwünschten Effekte durch den Einbau nicht eingetreten sind
- Als Alternative schlägt Herr Vesting die geplanten Steinsetzungen an dem Überweg vor, die eine optisch markante Fassung ergeben würden
- Anstatt eines Berliner Kissens würde ggf. eine leichte Anrampung der Straße genügen, um eine niveaugleiche Führung des Fußgängerweges zu erreichen, der sich als blauer Asphaltstreifen auch über die Straße ziehen sollte (Einwand: Wird schnellfahrende Pkws nicht abschrecken)
- in Tempo 30 Zonen werden keine Zebrastreifen angelegt
- ein Hinweis auf die Verkehrsberuhigung auf der Fahrbahn ist aufgrund des Kopfsteinpflasters nicht möglich
- Dem Hinweis dass die bestehende Beschilderung schlecht einsehbar ist wird in Kürze vor Ort nachgegangen

Es ist nach ersten Aussagen vorstellbar, dass am Übergang ein Streifen aufgepflastert wird, die Bügel an den Seitenbereichen abgebaut werden und eine barrierefreie Wegeführung hergestellt wird.

Dem Abschluss der Vorentwurfsplanung wird einstimmig zugestimmt. In den kommenden Wochen erfolgt durch die Abteilung Stadtgrün die Entwurfsplanung, die anschließend mit dem Sanierungsbeirat erörtert wird. Zeitgleich wird ein Konzept für das betreute Spielen auf dem Spielplatz erarbeitet.

TOP 4 Verschiedenes

Stadtteilzeitung

Für die Gestaltung der Stadtteilzeitung wurde angeregt aus Mitteln des Verfügungsfonds ein Preisgeld für einen Namens- und Logowettbewerb zu finanzieren sowie die Beauftragung eines Grafikbüros für die Erstellung eines Layouts vorzunehmen.

Da die Stadtteilzeitung aus Mitteln der Städtebauförderung getragen wird läge dadurch eine Doppelfinanzierung vor. Es wird geprüft, ob die anfallende Kosten aus den laufenden Mitteln finanziert werden können.

Aktion zuHaus in Barmbek

Die Projektbeschreibung für „zuHaus in Barmbek“, für die der Sanierungsbeirat sein Equipment bereitstellt, ist dem Protokoll beigelegt.

Stadtteilfest

Beim Stadtteilfest am letzten Septemberwochenende, das durch die IG Fuhle veranstaltet wird, wird ein Zelt für den Stadtteil zur Präsentation der Netzwerkarbeit bereitgestellt. Der Sanierungsträger und der Sanierungsbeirat können sich am Samstag, den 29. September zwischen 16 und 18 Uhr gemeinsam auf dem Fest präsentieren.

Barmbek Slogan

Das Bürgerhaus sucht bis zu seinem Sommerfest am 25. August nach einem Slogan für Barmbek, der künftig auf Postkarten gedruckt in Geschäften, Kneipen und Kulturorten ausliegen soll. Bei Interesse die Aufforderung zur Teilnahme in Form von Plakaten und Postkarten auszuhängen und auszulegen bitte beim Bürgerhaus melden.

Rattenfängerbrunnen

Herr Merdin hat Interesse den Rattenfängerbrunnen vor dem Café Oktober an der Ecke Wiesendamm/Hufnerstraße aufzustellen. Er ist bereit die Unterhaltungskosten für den Brunnen zu tragen.

Es wird verabredet einen Termin mit der BGFG und Herrn Schett vom Denkmalschutzamt zu vereinbaren, um den Brunnen zu begutachten.

Herr Roloff bittet bei der Thematik eingebunden zu werden, da ggf. auch Gewerbetreibende im nördlichen Bereich der Fuhlsbüttler Straße Interesse an dem Projekt zeigen könnten.

Bahnunterführung in der Hufnerstraße

Beim Stadtteilgespräch kam die Frage nach etwaigen Planungen zur Umgestaltung der Bahnunterführung an der Hufnerstraße auf. Eine Nachfrage bei der Hochbahn hatte zur Folge, dass Vorschläge und Ideen erbeten wurden, die durch das Bürgerhaus und Frau Schulz übersandt wurden.

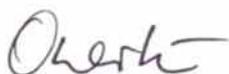
Termine

Die nächsten Treffen des Sanierungsbeirats finden an folgenden Terminen statt:

- 21. August
- 13. November

jeweils um 18.30 Uhr im Stadtteilbüro in der Hellbrookstraße 57.

Ein weiteres Treffen wird je nach Planungsstand der Maßnahmen für September oder Oktober vereinbart.



Oberthür